

Leonhards - Brief



Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Gellmersbach

3-2020



DANKBARKEIT

„Gott sei Dank“ – drei kleine Worte, die einem manchmal schnell und gedankenlos einfach so herausschlüpfen: Gott sei Dank – es ist Wochenende. Gott sei Dank ist der Kuchen dieses Mal etwas geworden. Gott sei Dank schreiben wir heute doch keine Klassenarbeit.

„Gott sei Dank“ - drei kleine Worte, die aber so viel beinhalten. Drei kleine Worte, die eigentlich eine Zusammenfassung dessen sind, was die Bibel über unser Leben sagt: Alles, was wir haben und können, kommt letztlich von Gott. Ihm haben wir so viel zu verdanken. Und wie schnell kann das aus dem Blick geraten?!

„Gott sei Dank“ - drei kleine Worte, die vor allem - werden sie ganz bewusst gesagt - zu einer wunderbaren Lebensmelodie werden können.

Danken kommt von denken.

„Danken“ und „Denken“ hängen eng zusammen, denn sie entstammen der gleichen Wortfamilie. Ursprünglich hieß „danken“: „Ich behalte in Gedanken, was du für mich getan hast.“ Dankbarkeit ist also, so könnte man sagen, eine Folge des Denkens. Je mehr ich über mein Leben nachdenke, umso mehr sehe ich die positiven Seiten. Oder andersherum: Wer nicht nachdenkt, der vergisst dankbar zu sein. Dietrich Bonhoeffer sagte einmal: „Undankbarkeit beginnt mit dem Vergessen.“

Und wie schnell vergesse ich, weil immer etwas Neues auf mich zukommt und ich in manchen Zeiten so schnell in Stress gerate, dass

keine Zeit zum Innehalten und Nachdenken bleibt. So schnell passiert es, dass ich vor lauter Aufgaben die wesentlichen Dinge im Leben vergesse. Wenn ich andererseits aber immer wieder bewusst innehalte und nachdenke über mein Leben, wenn ich bewusst einen Schritt zurücktrete und meine kleine oder große Welt betrachte, dann erkenne ich oft, wie viel mir bei meinen Aufgaben und in meinem Leben eigentlich geschenkt wird. Wie viel nicht selbstverständlich ist. Und ich merke, dass so vieles da ist und geschieht, was ich nicht in der Hand habe, was ich selber nicht machen kann.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

So vieles, was wir haben, ist nicht selbstverständlich. Das haben wir vor allem in den letzten sieben Monaten gemerkt, als vieles plötzlich weggebrochen ist. Und dennoch hat uns Gott auch reich beschenkt in unserem Leben: Mit Familie, mit Freunden, mit Essen und Trinken, genug zum Leben und ganz viel Schönheit in der Natur.

Wer all das bewusst wahrnimmt, der kann erleben, wie das Glück in seinem Leben wächst und gedeiht. Nicht, weil alles plötzlich nur noch toll ist. Sondern, weil der Blick auf das Positive gelenkt wird, das im Leben zu finden ist. Auch wenn es manchmal nur in Kleinigkeiten besteht. Dies kann gerade auch in schweren Zeiten helfen und stärken. Dankbarkeit, wie das Psalmwort sie

fordert oder wie Gott sie sich für uns wünscht, heißt nicht, Missstände schönzureden. Es geht dabei nicht um Realitätsleugnung – in manchen Zeiten fällt einem das Danken schwer, sondern es geht vielmehr um einen Perspektivwechsel. Es geht darum, den Blick wegzulenken von dem, was noch nicht optimal in meinem Leben ist, auf das, wo Gott mich schon jetzt überreich

beschenkt.

Ich wünsche Ihnen und Euch für die nächsten Tage und Wochen Augenblicke des Innehaltens und das Gefühl der Dankbarkeit für alles, was wir täglich empfangen – von anderen Menschen und von Gott, dem Grund unseres Lebens.

Ihre Pfarrerin



NUN DANKET ALLE GOTT...

**.mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut
bis hierher hat getan.**

**Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.**

**Lob, Ehr und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist
im höchsten Himmelsthron,
ihm, dem dreiein'gen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.**

Martin Rinckart, der der Dichter dieses Loblieds, wurde 1586 in Eilenburg bei Leipzig geboren. Er sang im Leipziger Thomanerchor, war Chorpräfekt und begann 16-jährig das Theologiestudium. In Luthers Geburts- und Sterbeort Eisleben wirkte er als Kantor seit 1610 und ein Jahr später auch als Pfarrer, ab 1617 wieder in seinem Heimatort Eilenburg bis an sein Lebensende 1649. (Er liegt in der Eilenburger Kirche begraben). Durch die ganze Zeit des 30-jährigen Krieges wirkte er als erster Pfarrer (Archidiakon). In den furchtbaren Jahren des Krieges waren seine Tage gezeichnet von dutzenden Bestattungen täglich, Verhandlungen mit den Besatzern, Pestepidemien und der Beschaffung von Nahrungsmitteln für die Menschen der Stadt - manchmal auch auf eigene Kosten. Seine poetischen Künste wurden schon 1613 mit dem "Dichterlorbeer" geehrt. Sieben Dramen über das

Fortsetzung auf Seite 10

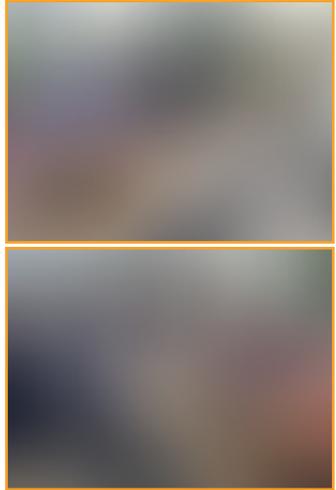
GRUPPEN UND KREISE IN CORONAZEITEN

Seniorenachmittag in Ruth-Lis Hofcafé

Endlich wieder - nach langer Corona-Pause - konnten wir uns im Gellmersbacher Hofcafé treffen und haben die gemütliche Atmosphäre im schönen Wintergarten mit köstlichem selbstgebackenem Kuchen, Café und Tee sehr genossen.

Auf Einladung der Kirchengemeinde gab es also viel Gutes für den Körper, humoristische und nachdenkliche Gedichte rund um Äpfel und Herbst für den Geist und geistliche Impulse für die Seele. Unser Thema war Erntedank und unser Dank hat sich nicht nur auf die schön dekorierten Gemüse und Früchte bezogen, sondern auch auf die Früchte unseres Lebens.

So hat es Pfarrerin Kerstin Günther in Worten ausgedrückt, umrahmt von musikalischen Beiträgen am E-Piano von Susanne Weingart-Fink. Ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen Gesprächen und Genüssen.



Unsere nächsten Seniorenachmittage sind:

- **Donnerstag, 12.11.20 um 14.30 Uhr in der Kirche:**
Multivisionsshow vom Ehepaar Freudenberger

- **Donnerstag, 10.12.20 um 14.30 Uhr im Hofcafé: Weihnachtliches**
Annemarie Frank und Rita Gold

Jungschargruppen

Seit Oktober finden auch die Jungscharen wieder statt. Um ein eventuelles Ansteckungsrisiko aber möglichst gering zu halten, gibt es auch für unsere Kinder- und Jugendgruppen bestimmte Vorkehrungen und Richtlinien, die von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden müssen.

Falls Ihr Kind also neu dazukommen möchte, worüber wir uns sehr freuen, melden Sie sich bei den Verantwortlichen oder im Pfarramt, so dass wir Ihnen alles Wichtige zukommen lassen können.



Montags 16.30-18.00 Uhr Bubenjungchar
Mittwochs 16.30-18.00 Uhr Mädchenjungchar
Donnerstags 19.00-21.00 Uhr Jugendkreis

GRUPPEN UND KREISE IN CORONAZEITEN

Kinderkirche

Sonntags 10.30 -11.00 Uhr am 25.10 ; 15.11. ; 6.12. ; 21.12.
Anmeldung erforderlich bei Carolin Fauser 9099450

Kirchenchor

Jeden Dienstag 20.00 Uhr Chorprobe in der Ulrichskirche Eberstadt



Herbstgedanka

Gelbgrüa - kupferrot - goldbraun
und in tausend Pinselschtrich,
tausend ondre Farba drzwischa,
wia wenn a ganz großer Künschtler
alle seine Farbtöpf ausgossa hätt
und sich drbei net überlegt hat,
ob'r vielleicht ebbes zrückhalta sott
und schpara müasst
mit seinra Kunscht, seinra Fülle, seinr Feuer,
sondern alles auf oimol voschenka kann,
dass oim au an ma küahla Oktoberdag
inna drin ganz warm uns Herz wird.

Wlfrid Albeck

WAS WIRD DENN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT SEIN?

Gellmersbacher Adventsfenster



wird es - Stand Mitte Oktober - geben, da wir uns im Freien aufhalten und die Abstandsregeln so eingehalten werden können. Dennoch wird es dieses Jahr etwas anders sein als üblich, da auf folgendes zu achten ist:

Prinzipiell darf gesungen werden, allerdings nur mit Mund-Nasen-Schutz und ausreichendem Abstand (2 Meter).

Alternativ können Lieder auch vor- oder abgespielt werden.

Jede/r Besucher/in der Gellmersbacher Adventsfenster bekommt sein persönliches Liedheftchen für die Adventszeit.

Auf jegliche Art von Bewirtung ist leider zu verzichten.

Wir wissen, dass die Gellmersbacher Adventsfenster dadurch anders werden als die letzten Jahre. Dennoch ist es schön, sich vor allem in der Adventszeit abends zu treffen, gute Gedanken zu hören und die ein oder andere schöne Begegnung mit den Menschen vor Ort zu haben.

Deshalb hoffen wir, dass sich auch dieses Jahr wieder Gastgeber/innen finden werden.

**Ab sofort können diese sich melden bei:
Albrecht Bauer, Tel.: 07134-5148967**

WAS WIRD DENN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT SEIN?

Heiligabendgottesdienst

...findet in der Mehrzweckhalle statt.

Da wir dort ca. 100 Besucher gleichzeitig unter den gebotenen Richtlinien empfangen können, wird es

2 Heiligabendgottesdienste geben:

16 Uhr und 17.30 Uhr

Melden Sie sich an, damit wir Plätze für Sie (und Ihre Familie) reservieren können.

07134 14643 oder per mail: pfarramt.gellmersbach@elkw.de

Auch am

**1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr und Silvester 18 Uhr
findet der Gottesdienst in der Mehrzweckhalle statt.
(Keine Anmeldung erforderlich)**

Unsere Leonhardskirche wird natürlich trotzdem weihnachtlich geschmückt und ist an den Weihnachtstagen zur persönlichen Andacht geöffnet.

Mit hehren Erlösungsgedanken allein wirst du
keinen Himmel erreichen.

Mit Gebeten allein wirst du keinen Gott
erschauen.

Mit einem kleinen Danke für das
So-Sein-an-Sich könntest du vielleicht das
erste Türchen öffnen,
damit der Himmel schon mal nach dir schauen
kann.

Christa Schyboll (*1952)

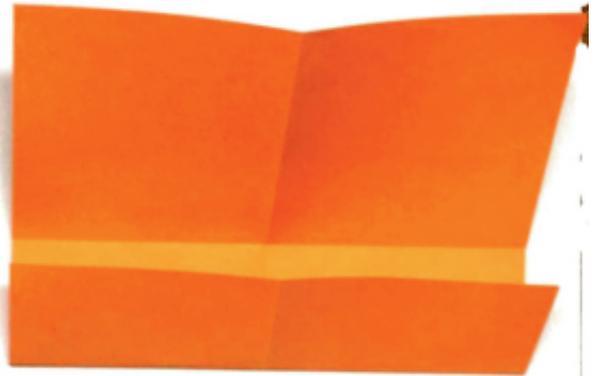


Einfach mal DANKE sagen!



Schau genau zu!

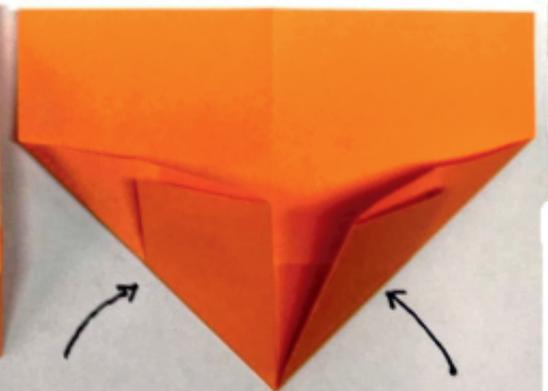
Du brauchst ein Quadrat!



jetzt umdrehen



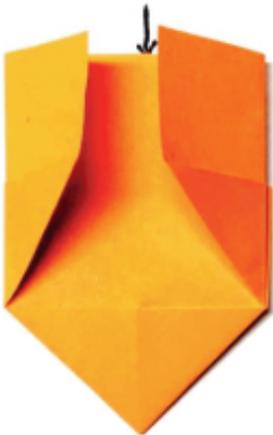
das ist sehr wichtig!



Schon wieder umdrehen!

- SEITEN

beide Seiten
einklappen!



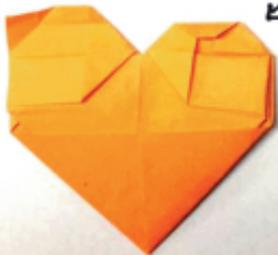
beide Ecken
einknicken



die obere Spitze
in die untere Spitze
stecken!



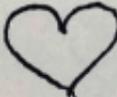
jetzt siehts so aus!



Ecken einknicken und oben umknicken!

umdrehen!



Es gibt so vieles, das ein  liches Dankeschön verdient!

Vielleicht fällt Dir ja jemand ein, der sich über ein kleines Dankeschönherz freut!

NUN DANKET ALLE GOTT Fortsetzung von Seite 3

Leben Luthers existieren aus seiner Feder und weitere Liedtexte. Martin Rinckart hat sein Lied "Nun danket alle Gott" für seine Kinder auf den 24. Juni 1630 als "Gratiasgebet", d.h. als Dankgebet nach Tisch geschaffen. Die ersten beiden Strophen sind die dichterische Umsetzung des apokryphen Textes Sirach 50,22–24:

„Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält und uns alles Gute tut. Er gebe uns ein fröhliches Herz und verleihe immerdar Frieden zu unsrer Zeit in Israel und dass seine Gnade stets bei uns bleibe und uns erlöse, solange wir leben.“

Die 1. Liedstrophe richtet den dankerfüllten Blick zurück: Wenn der Dank die ganze Existenz umfasst, dann ist das Herz als Zentrum des Menschen, biblisch gesehen, ebenso berührt, wie der Mund, der redet und bekennt und die Hände, die den Glauben in die Tat umsetzen. Als Grund zum Dank werden genannt: das eigene Da-Sein, sowie im eigenen Ergehen Großes zu erkennen.

In der 2. Strophe richtet sich der dankbare Blick nach vorne. Das Wort "Frieden" hatte 1630 mitten im Krieg einen allumfassenden Klang. Rinckart konnte den westfälischen Frieden 1648 kurz vor seinem Tod noch erleben. Die irdische Not und

die irdische Erlösung, auf die der biblische Text Bezug nimmt, werden aber erweitert auf Zeit und Ewigkeit "hier und dort". Die 3. Strophe ist eine Nachdichtung des Gloria Patri. Unter den unzähligen Lobstrophen auf den dreieinigen Gott ist dies gewiss eine der schönsten unseres Gesangbuches.



Die Melodie stammt von Johann Crüger (1598-1662). Er war einer der bedeutendsten Melodienschöpfer seit der Reformation. Auch viele Texte von Paul Gerhardt wurden durch Johann Crüger vertont. In unserem Gesangbuch steht das Lied unter EG 321 in zwei verschiedenen Melodieversionen. Die bekanntere, spätere Melodie ist einförmiger im Rhythmus und in langer Gemeindesingpraxis "zurechtgesungen". Die Originalmelodie ist allerdings rhythmisch lebendiger, springt über Punktierungen und wechselt mehr zwischen unterschiedlichen Notenwerten. Das Lied steht auch im GL 405, wurde in viele Sprachen übersetzt und wird in vielen Gottesdiensten weltweit gesungen.

Unsere Kernlieder, Werkbuch Strube

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/ Gemeindebüro

Pfarrerin Kerstin Günther

Weinsberger Str. 14, Gellmersbach

Telefon 07134-14643

Mail: [Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de](mailto: Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de)

Erreichbar: dienstags, mittwochs, freitags

Sekretärin Bettina Härpfer

Freitags 14.30-16 Uhr

www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende Susanne Weingart-Fink

Telefon 07134-909104

Mail: [KGR@kirche-gellmersbach.de](mailto: KGR@kirche-gellmersbach.de)

Kirchenpflegerin

Christiane Halbhuber

Telefon 07134-14489

Mail: [christiane.halbhuber@gmx.de](mailto: christiane.halbhuber@gmx.de)

Konto Ev. Kirchengemeinde

Gellmersbach

Kreissparkasse HN

IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Mesnerinnen

Sabine Schmitz-Kaeser

Telefon 07134-9172595

Corina Acker

Telefon 07134-919746



GEMEINDEGRUPPEN

Kinderkirche

Sonntags 14-tägig, 10.30 -11.00 Uhr
Singen, biblische Geschichten hören,
beim Krippenspiel an Heiligabend
mitspielen usw.

Kontakt: Carolin Fauser 9099450

Bubenjungschar

Montags 16.30 -18.00 Uhr

Spielen, singen, Geschichten hören
für Jungs ab Grundschulalter

Kontakt: Simon Fauser 9099450

Kirchenchor:

Dienstags 20.00- 20.45 Uhr

in der Ulrichskirche Eberstadt

Musikalisch den Gottesdienst
und Konzerte mitgestalten.

Kontakt: S. Weingart-Fink 909104

Mädchenjungschar:

Mittwochs 16.30 -18.00 Uhr

Spielen, singen, basteln für Mädchen
im Grundschulalter

Kontakt: Anja Dierolf 904080

Jugendkreis

Donnerstags 19.00-21.00 Uhr
im Pfarrhaus

Kontakt: Pfrin. Kerstin Günther

Seniorenkreis

Einmal im Monat

Donnerstags

14.30 - 16.30 Uhr

Kontakt: Pfarramt 14643

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach

Weinsberger Straße 14

74189 Weinsberg-Gellmersbach

Texte:

Pfrin. Kerstin Günther, Annemarie Frank, Rita Gold
Sabine Schmitz-Kaeser, Susanne Weingart-Fink

Bilder: Rita Gold, Andreas Opitz, Wolfgang
Schmitt, Sabine Schmitz-Kaeser, Susanne
Weingart-Fink

Layout und Design
von fink-enterprises



Druck: Wir-machen-Druck

Wir-machen-Druck.de
Sie sparen, wir drucken!

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

So, 25.10.	10.30 Uhr	Kindergottesdienst Leonhardskirche
So, 08.11.	10 Uhr	Gottesdienst (Günther) Leonhardskirche
Do, 12.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Leonhardskirche
So, 15.11.	10.30 Uhr	Kindergottesdienst Leonhardskirche
So, 22.11.	10 Uhr	Ewigkeitssonntag (Günther)
So, 29.11.	10 Uhr	1. Advent, Gottesdienst Leonhardskirche
So, 06.12.	10.30 Uhr	2. Advent, Kindergottesdienst Leonhardskirche
Do, 10.12.	14.30 Uhr	Seniorenkreis in Ruth-Lis Hofcafé
So, 13.12.	10 Uhr	3. Advent, Gottesdienst (Günther) Leonhardskirche
So, 20.12.	10.30 Uhr	4. Advent, Kindergottesdienst Leonhardskirche



Sonnenaufgang am 8. Oktober 2020

Suchet der Stadt
Bestes
und betet für sie
zum HERRN;
denn wenn's ihr
wohlgeht,
so geht's euch auch
wohl.

Jeremia 29,7
Monatsspruch Oktober 2020